MITTELSTAND
GLOBAL
EXPORTINITIATIVE ENERGIE



Argentinien, Paraguay und Uruguay

Energieinfrastruktur, Netzintegration, Smart Grids und Energiespeicher

Zielmarktanalyse 2026

www.german-energy-solutions.de

110 Jahre/Años
AHK MERCOSUR Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer
AHK MERCOSUR Cámara de Comercio e Industria Paraguayo-Alemana Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer
AHK MERCOSUR Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

AHK Argentinien, AHK Paraguay und AHK Uruguay

Kontaktpersonen

Deutsch-Argentinische Industrie- und Handelskammer (AHK Argentinien)

Annika Klump

Bereichsleiterin Innovation und Institutionelle Entwicklung, Mitglied des Strategischen Führungskreises

E-Mail: aklump@ahkargentina.com.ar

Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer (AHK Paraguay)

Dr. Christian Schauer

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

E-Mail: cschauer@paraguay.ahk.de

Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer (AHK Uruguay)

Nora Hildebrand

Leiterin der Dienstleistungsabteilung

E-Mail: nhildebrand@ahkurug.com.uy

Stand

27.02.2026

Gestaltung und Produktion

AHK Argentinien, AHK Paraguay, AHK Uruguay

Bildnachweis: Unsplash

Redaktion

AHK Argentinien: Annika Klump, Ariana Fernandez

AHK Paraguay: Dr. Christian Schauer, Martin Schwindler, Tamara Tombor, Kester King

AHK Uruguay: Nora Hildebrand, Luisa Rosenow, Melanie Freitag, Clara Müller-York

Urheberrecht

Das gesamte Werk ist urheberrechtlich geschützt. Bei seiner Erstellung waren die AHK Argentinien, AHK Paraguay und AHK Uruguay stets bestrebt, die Urheberrechte anderer zu beachten und auf selbst erstellte sowie lizenzfreie Werke zurückzugreifen. Jede Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des deutschen Urheberrechts bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers.

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Das Dokument enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich und die AHK Argentinien, AHK Paraguay und AHK Uruguay übernehmen keine Haftung. Soweit auf unseren Seiten personenbezogene Daten (beispielsweise Name, Anschrift oder E-Mail-Adressen) erhoben werden, beruht dies auf freiwilliger Basis und/oder kann online recherchiert werden. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen ii

Energieeinheiten iii

Executive Summary 1

1 Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen 2

2 Marktchancen 3

2.1 Argentinien 3
2.2 Paraguay 3
2.3 Uruguay 4

3 Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe 5

3.1 Netz- und Übertragungsinfrastruktur 5
3.2 Digitalisierung der Netze (Smart Grids) 6
3.3 Erneuerbarer Energien und Energiespeicherlösungen 6
3.4 Flexibilität, Netzstabilität und Systemführung 7
3.5 Kompetenz- Technologie-, und Modernisierungsbedarf 8

4 Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien 9

4.1 Marktstruktur und Wettbewerb 9
4.2 Markteintrittsstrategien 10
4.3 Marktbesonderheiten und Risiken 11
4.4 Handlungsempfehlungen 11

5 Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen 12

6 SWOT-Analyse 15

6.1 Argentinien 15
6.2 Paraguay 15
6.3 Uruguay 16

7 Profile der Marktakteure 17

7.1 Argentinien 17
7.2 Paraguay 18
7.3 Uruguay 19

8 Sonstiges 21

8.1 Argentinien 21
8.2 Paraguay 21
8.3 Uruguay 21

9 Quellenverzeichnis 22

Abkürzungen

AMI	*Advanced Metering Infrastructure (Fortschrittliche Messinfrastruktur)*
ANDE	*Administración Nacional de Electricidad (staatliches paraguayisches Energieversorgungsunternehmen)*
BESS	*Battery Energy Storage System (Batterie-Energiespeichersystem)*
CAMMESA	*Compañía Administradora del Mercado Mayorista Eléctrico Sociedad Anónima (Argentinische Verwaltungsbehörde des Stromgroßhandelsmarktes)*
CO_2	*Kohlenstoffdioxid*
DMS	*Distribution Management System*
E.A.S.	*Empresas por acciones simplificadas (Vereinfachte Aktiengesellschaften)*
EIB	*European Investment Bank*
EE	*Erneuerbare Energien*
EMS	*Energy Management System*
EPC	*Engineering, Procurement, and Construction*
GBA	*Gran Buenos Aires (Großraum Buenos Aires)*
GIS	*Geographisches Informationssystem*
H2	*Wasserstoff*
IDB	*Inter-American Development Bank (Interamerikanische Entwicklungsbank)*
IP	*Agencia de Información Paraguaya (paraguayische Presseagentur)*
IVA	*Impuesto al Valor Agregado (Mehrwertsteuer)*
MIEM	*Ministerio de Industria, Energía y Minería de Uruguay (Uruguayisches Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau)*
NDC 3.0	*Nationally Determined Contributions (National Festgelegte Beiträge)*
OMS	*Order Management System (Auftragsmanagement)*
PPA	*Power Purchase Agreement (Stromkaufvereinbarung)*
PPP	*Public-private partnership (öffentlich-private Partnerschaft)*
PV	*Photovoltaik*
REDIEX	*Red de Inversiones y Exportaciones (staatliche Investitionsförderagentur)*
RIGI	*Régimen de Incentivo para Grandes Inversiones (Anreizsystem für Großinvestitionen in Argentinien)*

SADI	*Sistema Argentino de Interconexión (Argentinisches Verbundnetz)*
SCADA	*Supervisory Control and Data Acquisition (Überwachung, Steuerung und Datenerfassung)*
Ursea	*Unidad Reguladora de Servicios de Energía y Agua (Uruguayische Regulierungsbehörde für Energie- und Wasserversorgung)*
USD	*US-Dollar*
UTE	*Administración Nacional de Usinas y Transmisiones Eléctricas (Nationale Verwaltung für Kraftwerke und Stromübertragung von Uruguay)*

Energieeinheiten

MW	Megawatt	*Einheit für Leistung, häufig in der Energietechnik verwendet*
GWh	Gigawattstunde	*Maßeinheit für elektrische Arbeit*
KV	Kilovolt	*Maßeinheit der elektrischen Spannung*
kW	Kilowatt	*Maßeinheit für elektrische Leistung (Geschwindigkeit)*
kWh	Kilowattstunde	*Maßeinheit für elektrische Energie, die durch einen Verbrauch von 1 kW über einen Zeitraum von einer Stunde entnommen wird*

Executive Summary

Die Mercosur-Staaten Argentinien, Paraguay und Uruguay entwickeln sich vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Reformen, politischer Stabilität und wachsender internationaler Integration zu strategisch relevanten Energiemärkten, die international in den Fokus rücken. Mit dem voraussichtlichen Inkrafttreten des EU-Mercosur-Abkommen verbessern sich die Marktzugangsbedingungen für deutsche Unternehmen deutlich.

Argentinien befindet sich seit 2023 unter Präsident Javier Milei in einem marktwirtschaftlichen Reformprozess mit Liberalisierung und Neuausrichtung des Strommarktes. Der erhebliche Modernisierungsbedarf bei Übertragungs- und Verteilernetzen, neue Hochspannungsprojekte sowie großvolumige Ausschreibungen für Batteriespeicher eröffnen Chancen in Netztechnik, Digitalisierung und Systemintegration, bei weiterhin bestehenden makroökonomischen Risiken. Paraguay bietet als investitionsfreundliche Volkswirtschaft mit nahezu vollständig erneuerbarer Stromerzeugung aus Wasserkraft stabile Rahmenbedingungen. Steigende Nachfrage, hohe Netzverluste und die regulatorische Öffnung für nicht-hydroelektrische erneuerbare Energien schaffen wachsenden Bedarf an Netzmodernisierung, Smart-Grid-Lösungen und Speichersystemen. Uruguay gilt als institutionell stabilster und technologisch fortgeschrittener Markt der Region. Nach weitgehender Dekarbonisierung des Stromsektors liegt der Fokus auf Systemflexibilität, Energiespeichern, Digitalisierung und grünem Wasserstoff bei hoher regulatorischer Transparenz, jedoch begrenzter Marktgröße.

Insgesamt befinden sich alle drei Länder in einer Phase struktureller Transformation ihrer Energiesysteme. Für deutsche Unternehmen ergeben sich entlang der Wertschöpfungskette – insbesondere in Netz-infrastruktur, Speichertechnologien und digitaler Netzführung – attraktive Marktchancen. Entscheidend sind technologische Kompetenz, langfristige Partnerschaften und eine frühzeitige Positionierung in einem dynamischen regionalen Umfeld.

1 Aktuelle wirtschaftliche und politische Entwicklungen

Argentinien, Paraguay und Uruguay zählen zu den Kernländern der Mercosur-Zone und haben im vergangenen Jahr ein deutliches Wirtschaftswachstum verzeichnet. Die strategische Bedeutung der Region zeigt sich auch im Handelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Mercosur-Staaten, dessen wirtschaftlicher Teil nach mehr als 25 Jahren Verhandlungen vorläufig in Kraft gesetzt werden soll.[1] Mit dem Abbau tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse entsteht eine der größten Freihandelszonen weltweit, das über 750 Millionen Menschen betrifft. Für deutsche Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, eröffnen sich dadurch verbesserte Marktzugänge sowie neue Absatz- und Kooperationsmöglichkeiten.[2]

Mit dem Regierungswechsel 2023 hat sich Argentinien unter Präsident Javier Milei einem marktwirtschaftlichen Reformkurs mit Fokus auf Liberalisierung, Deregulierung und einer Reduzierung des Haushalts zugewandt. Das Land befindet sich in einer Phase tiefgreifender wirtschaftlicher Neuordnung: die Inflationsrate konnte von 2024 219,9 % auf 2025 41,3 % deutlich gesenkt und 2025 wieder ein Wirtschaftswachstum erzielt werden, während zugleich Stabilisierungsmaßnahmen der Staatsfinanzen eingeleitet wurden. Trotz weiterhin bestehender sozialer Spannungen und einer noch schwachen Binnennachfrage entwickeln sich Außenhandel und Exportsektoren positiv.[3] Das Land zählt zu den weltweit führenden Agrarproduzenten und verfügt mit dem Schiefergasfeld Vaca Muerta mit besten EE-Voraussetzungen über bedeutende Energieressourcen. Hinzu kommen große Potenziale im Bergbau, besonders bei Lithium und Kupfer. Investitionsanreize wie das RIGI-Programm schaffen zusätzliche Rechtssicherheit für Großprojekte.[4] Insgesamt bleibt Argentinien ein Markt mit Risiken, bietet jedoch substanzielle Chancen in verschiedenen Bereichen, insbesondere im Energiesektor.

Paraguay hat sich von einer überwiegend landwirtschaftlich geprägten Volkswirtschaft zu einem zunehmend industriell und technologisch diversifizierten Investitionsstandort mit einem wachsenden Industrie-, Dienstleistungs- und digitalen Sektor entwickelt. Grundlage dieser Entwicklung sind anhaltende makroökonomische Stabilität, institutionelle Verlässlichkeit und eine seit Jahrzehnten zu 100 % erneuerbare Stromerzeugung aus Wasserkraft, die sehr niedrige und planbare Energiekosten ermöglicht. Das Land verfügt über ein Investment-Grade-Rating und wurde 2024 eingeladen, den OECD-Beitritt vorzubereiten.[5] Als Nettoexporteur von Strom stärkt Paraguay seine Finanzkraft und positioniert sich zunehmend als Standort für energieintensive Industrien. Gleichzeitig gewinnen Investitionen in Netzinfrastruktur, Speicher- und Flexibilitätslösungen an Bedeutung, um die strukturelle Abhängigkeit von hydrologischen Schwankungen i zu reduzieren.[6]

Uruguay gilt als eine der stabilsten Demokratien Lateinamerikas, mit hohen Werten in Demokratie- und Rechtsstaatlichkeitsindikatoren im regionalen Vergleich. Zugleich nimmt das Land regelmäßig Spitzenplätze im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) ein, was auf eine niedrige wahrgenommene Korruption und institutionelle Transparenz hindeutet. Seit März 2025 ist Yamandú

---

[1] González Alvarez (2026).

[2] Council of the European Union und European Council (2026); European Commission (2025); Ministerio de Relaciones Exteriores Paraguay (2026).

[3] González Alvarez, (2026).

[4] Zentner (2026).

[5] Ministerio de Economía y Finanzas Paraguay (2025); S&P Global Ratings (2025).

[6] ITAIPU Binacional (2026).

Orsi von der linken Koalition *Frente Amplio* Präsident und führt die Regierung bis 2030. Sein Amtsantritt markiert die Rückkehr einer Mitte-links-Regierung.[7] Eine verantwortungsvolle Fiskalpolitik, Rechtssicherheit und ein Investment-Grade-Rating (Moody's: Baa1, S&P: BBB+) sichern günstige Finanzierungsbedingungen.[8] Mit 7 % EE im Strommix innerhalb der letzten drei Jahre nimmt Uruguay eine regionale Vorreiterrolle ein. Zudem positioniert sich das Land als Logistikdrehscheibe mit erheblichen Investitionen in Häfen, Transportwege und Schieneninfrastruktur.[9]

2 Marktchancen

2.1 Argentinien

Argentinien steht vor einem umfassenden Modernisierungsprozess seines Energiesystems. Rund 35 % der Netzinfrastruktur gelten als veraltet, während die Stromnachfrage in den letzten zehn Jahren um etwa 20 % gestiegen ist. Der Ausbau der Hochspannungsleitungen konnte mit gleichzeitig nur 8 % nicht Schritt halten, was regelmäßig zu Engpässen und saisonalen Ausfällen führt. Damit zählt der Energiesektor laut AHK-Umfrage zu den dringendsten Investitionsfeldern des Landes.[10] Mit dem Nationalen Ausbauplan des Elektrizätstransportes plant die Regierung den Ausbau erneuerbarer Energien durch Public-Private-Partnership-Modelle (PPP) sowie Investitionen von über 6 Mrd. USD in mehr als 5.600 km neue Hochspannungsleitungen, die durch öffentliche Ausschreibungen und private Finanzierung realisiert werden sollen.[11] Die erste Ausschreibung „AMBA I“ (500 km) wird Anfang 2026 erwartet und betrifft die Metropolregion Buenos Aires (40 % der nationalen Nachfrage). Parallel bauen Provinzen ihre Verteilernetze aus, was die Einspeisung neuer Energieprojekte erleichtern und die regionale Versorgung verbessern soll.[12] Zusätzliche Marktpotenziale entstehen im Bereich Netzmodernisierung, Smart Grids und Energiespeicher. Intelligente Mess- und Steuerungssysteme sind bislang nur punktuell implementiert. Das 2025 gestartete Ausschreibungsverfahren „ALMA-GBA“ zur Beschaffung von Batteriespeichersystemen für kritische Knotenpunkte im Großraum Buenos Aires mobilisierte jedoch bereits über 1 Mrd. USD Investitionszusagen, eine zweite Ausschreibung („ALMA-SADI“) mit weiteren 700 MW ist für 2026 angekündigt[13] Argentinien bietet damit substanzielle Geschäftschancen in Netzinfrastruktur, Speichertechnologien, Digitalisierung sowie nachhaltigen Versorgungslösungen für Industrie, Bergbau und Landwirtschaft in einem Markt mit hohem Nachholbedarf und entsprechendem Investitionsvolumen.

2.2 Paraguay

Paraguays Stromsektor befindet sich ebenfalls in einer strukturellen Transformationsphase. Die Nachfrage an Strom wächst dynamisch, während die Netze vielerorts veraltet sind. Die Verluste im Verteilernetz lagen Ende 2025 bei 21 %, deutlich über OECD-Standards und signalisieren

---

[7] Presidencia Uruguay (2025).

[8] Ministerio de Economía y Finanzas (Uruguay). (2025). *Informe de deuda pública y resultados fiscales 2024–2025*; Presidencia de la República Oriental del Uruguay. (2025). *Lineamientos estratégicos del gobierno 2025–2030*.

[9] International Energy Agency. (2024). *Uruguay – Energy Profile*.

[10] Cámara de Industria y Comercio Argentino-Alemana (2026).

[11] Der nationale Ausbauplan heisst im Original ”Plan Nacional de Ampliación del Sistema de Transporte de Energía Eléctrica”; Ministerio de Economía (2025); República Argentina - Poder Ejecutivo Nacional (2023).

[12] Energía Estratégica (2025a).

[13] Energía Estratégica (2025b); Infobae (2025); Econo Journal (2026).

somit ein erhebliches Effizienzsteigerungspotenzial.[14] Für 2030–2033 wird eine Spitzenlast von etwa 8.000 MW erwartet und damit ein Leistungsbedarf, der nahezu dem heutigen Gesamtniveau der Wasserkraftkapazitäten entspricht. Laut dem staatlichen Energieversorgungsunternehmen ANDE könnte der Jahresverbrauch bis 2043 rund 57.561 GWh erreichen – nahe an der aktuell verfügbaren Erzeugungsmenge. Engpassrisiken bestehen daher weniger in der Erzeugung als vielmehr in Übertragung, Verteilung und Systemstabilität.[15] ANDE investiert daher verstärkt in Netzinfrastruktur (über 300 Mio. USD im vergangenen Jahr), insbesondere in 500-kV-Leitungen und Umspannwerke. Die Digitalisierung der Netze steht jedoch noch am Anfang und bietet erhebliches Modernisierungspotenzial.[16] Mit dem 2025 verabschiedeten Gesetz Nr. 7.599/2025 wurde der regulatorische Rahmen für nicht-hydroelektrische erneuerbare Energien geöffnet und private Investitionen erleichtert. Dadurch eröffnen sich neue Geschäftsfelder insbesondere in den Bereichen Photovoltaik, Biomasse und industrielle Eigenerzeugung.[17] Zusätzliche Chancen bestehen in Smart-Grid-Technologien (AMI, Netzautomation, Echtzeitmonitoring und Lastmanagement) sowie im noch jungen Markt für Energiespeicher, insbesondere für dezentrale PV-Speicher-Lösungen. Dies eröffnet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, sich frühzeitig als Qualitäts- und Innovationsanbieter zu positionieren.[18] Staatliche Investitionsprogramme sowie zunehmend genutzte PPP erleichtern zudem die Finanzierung größerer Infrastrukturvorhaben und schaffen zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten für mittelständische Technologieanbieter.[19] Paraguay präsentiert sich damit als wachsender Markt mit erheblichem technischem Nachholbedarf sowie gleichzeitig zunehmender Investitionsdynamik und verbesserten regulatorischen Rahmenbedingungen.[20]

2.3 Uruguay

Uruguay zählt zu den stabilsten und technologisch fortgeschrittensten Energiemärkten Lateinamerikas und hat sich als Nettoenergieexporteur etabliert – etwa 14 % der Stromproduktion werden in die Nachbarländer exportiert.[21] Nahezu die gesamte Bevölkerung (3,5 Mio.) verfügt über Zugang zu Strom, entweder über das UTE-Netz oder über dezentrale Photovoltaik- und Windkraftanlagen. Der Stromverbrauch lag 2024 bei 12.145 GWh (3.798 kWh pro Kopf) mit steigender Tendenz.[22] Als erstes Land Lateinamerikas führte Uruguay flächendeckend intelligente Stromzähler ein - rund 1,5 Mio. Geräte - und investiert konsequent in Digitalisierung und Smart-Grid-Technologien.[23] Mit der weitgehenden Dekarbonisierung des Stromsektors richtet sich der strategische Fokus nun auf die Industrie, den Verkehr und Systemflexibilität. Elektromobilität und grüner Wasserstoff, sowie weitere Lösungen zur Netzstabilisierung, Steigerung der Energieeffizienz, Energiespeicherung und Laststeuerung werden intensiv vorangetrieben. Parallel dazu plant die Regierung bis 2034 zusätzliche 355 MW Wind- und 545 MW PV-Kapazität zu

---

[14] Administración Nacional de Electricidad (2025b).

[15] Forbes Paraguay (2026).

[16] Administración Nacional de Electricidad, (2025b).

[17] República del Paraguay, Ley Nº 7599/2025 (2025).

[18] ABC Color (2023); Administración Nacional de Electricidad (2022); Agencia de Información Paraguaya (2025); Agencia de Información Paraguaya (2024a).

[19] Ministerio de Economía y Finanzas Paraguay (2026); UN Trade and Development (2025).

[20] Cameron Murray (2023); Agencia de Información Paraguaya (2023); Ministerio de Industria y Comercio Paraguay (2025).

[21] Uruguay XXI (2025); Debate Uruguay (2025).

[22] Unidad Reguladora de Servicios de Energía y Agua (2025).

[23] Pablo Ferragut, Andrea Heins y Clara Camarasa (2025).

installieren.[24] Ein konkretes Zukunftsprojekt ist „Colonia SmartCity“, das den Aufbau einer nachhaltigen, digital vernetzten Stadt mit intelligenter Energieinfrastruktur und Elektromobilitätslösungen vorsieht.[25] Für deutsche Unternehmen eröffnen sich attraktive Chancen: Uruguay bietet einen politisch verlässlichen, investitionssicheren und technologisch anspruchsvollen Markt, in dem verschiedene Lösungen unter realen Bedingungen erprobt und zugleich als Showcase für den gesamten lateinamerikanischen Raum positioniert werden können.

3 Technische Lösungsbedarfe an die deutsche Zielgruppe

3.1 Netz- und Übertragungsinfrastruktur

Die Energiesysteme in der Region stehen gleichermaßen vor strukturellen Herausforderungen im Bereich der Übertragungs- und Verteilernetze, auch wenn die Ausgangslagen unterschiedlich sind. In allen drei Ländern steigt der technische Bedarf an leistungsfähigen Netzen, die wachsende Lasten, eine veränderte Erzeugungsstruktur und zunehmend volatile Einspeiseprofile bewältigen müssen.

Argentinien setzt mit einer Reform des dem Nationalen Ausbauplan des Elektrizätstransportes seit auf großangelegte Übertragungsprojekte, die im Rahmen von Konzessionen priorisiert werden. Dazu zählen „AMBA I“, die 500-kV-Höchst-spannungsleitung Río Diamante–Charlone–O’Higgins sowie die Leitung Puerto Madryn–Choele Choel–Bahía Blanca als zentrale Achsen zur Stärkung des Verbundnetzes.[26] Damit verbunden ist eine ausgeprägte Nachfrage nach Hochspannungs- und Schaltanlagen, leistungsfähigen Transformatoren, Netzschutztechnik sowie umfassenden EPC-Leistungen einschließlich Netzplanung und Systemintegration. Ergänzend entstehen im Zuge der Speicher- und Flexibilitätsausschreibungen Anforderungen an sichere Anbindungen an Mittel-/ Hochspannungs-Umspannwerke je nach Netz-Knoten sowie an elektrische Schutzsysteme und Schaltanlagen (Switchgear) zur regelkonformen und sicheren Integration in das Verbundnetz.[27]

Paraguay befindet sich aktuell mitten in einem umfassenden Ausbauprozess, der vor allem die Hochspannungsebene betrifft. Hierzu zählt ein von der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank (IDB) finanziertes Programm, das die Erweiterung des 500-kV- und 220-kV-Netzes im Großraum Asunción sowie den Bau neuer Leitungen und Umspannwerke umfasst und durch Institutionen wie die European Investment Bank unterstützt wird. Der Ausbau schafft eine konkrete Nachfrage nach Hochspannungsanlagen, Transformatoren, Netzschutztechnik und EPC-Leistungen sowie nach Lösungen zur Erhöhung der Netzresilienz gegenüber Lastspitzen und Niedrigwasserperioden.[28]

Uruguay wiederum verfügt über eine bereits stark ausgebaute erneuerbare Erzeugungslandschaft, während die physische Netzinfrastruktur historisch bedingt teilweise radial aufgebaut und unvollständig modernisiert ist. Auch hier führt dies zu Engpässen und Curtailment, verstärkt durch das bislang nicht vollständig realisierte 500-kV-Netz.[29] Trotz deutlicher Unterschiede hinsichtlich der Systemgröße und Erzeugungsstruktur betrifft alle drei Länder die Notwendigkeit,

[24] Ministerio de Industria, Energía y Minería (2025c); Posadas (2025).
[25] +Colonia (2026).
[26] Boletín Oficial de la República Argentina (2025).
[27] CAMMESA (2025).
[28] Banco Interamericano de Desarrollo (2025); European Investment Bank, (2025); Strategic Energy (2025).
[29] Ministerio de Industria, Energía y Minería (2025).

Netzkapazitäten auszubauen, Engpässe zu reduzieren und eine aktiv gesteuerte Systemführung zu etablieren. Dies schließt moderne Schutz- und Leittechnik, hochspannungsfeste Komponenten und optimierte Netzplanung gleichermaßen mit ein.

3.2 Digitalisierung der Netze (Smart Grids)

Die Digitalisierung gilt in allen drei Ländern als zentrales Element zur Effizienzsteigerung, Reduktion technischer Verluste und Stärkung der Netzstabilität.

Argentinien verankert Digitalisierungsanforderungen explizit in seinen Speicher- und Flexibilitätsausschreibungen: Für ALMA-GBA und ALMA-SADI werden Steuerungs- und Kommunikationssysteme (SCADA/SCOM/SOTR) verlangt, die eine Fernüberwachung und -steuerung durch den Netzbetreiber (OED/CAMMESA) sicherstellen. Dazu zählen die Echtzeit-Meldung des Lade-/Entladezustands (SoC), Alarm- und Ereignisübermittlung sowie der Empfang von Dispatch-Signalen und Betriebsbefehlen in Echtzeit. Ergänzend sind Mess- und Telemetriesysteme (SMEC) gefordert, die den Messstandards des Großhandelsmarkts entsprechen und u.a. gelieferte Energie, verfügbare Leistung und Batteriezustände präzise erfassen.[30] Über die Übertragungs- und Verteilernetzebene hinaus fördern Provinzen die Modernisierung der Netzinfrastruktur; exemplarisch treibt Córdoba die Installation von elf neuen Energiezentren („Shelters“) mit Smart-Grid-Technologie sowie SCADA-gestützter Fernsteuerung und -überwachung voran.[31]

Paraguay steht am Beginn umfassender Digitalisierungsmaßnahmen, die eine vollständige Erfassung sämtlicher Transformatoren und zentraler Netzkomponenten vorsehen.[32] Ein Beispiel hierfür ist ein Modernisierungsprojekt der ANDE, bei dem über 14 000 km Stromleitungen digital kartographiert und perspektivisch mit SCADA-, OMS- und DMS-Systemen verknüpft werden sollen.[33]

Uruguay wiederum hat einzelne Pilotprojekte im Bereich Smart Metering umgesetzt, doch fehlt eine flächendeckende, interoperable Echtzeit-Infrastruktur. Moderne SCADA-Plattformen, PMUs und durchgängige Marktkommunikation sind nur teilweise implementiert.[34]

In den drei Ländern zeigt sich daher ein deutlicher Handlungsbedarf: Während Argentinien und Paraguay zunächst grundlegende digitale Grundlagen schaffen, benötigt Uruguay vor allem eine flächendeckende, systemweite Integration bereits vorhandener digitaler Inseln. In beiden Fällen entsteht damit ein wachsender Bedarf an Systemarchitektur, Interoperabilität, Datenintegration und Cybersecurity – Bereiche, in denen internationale Anbieter wichtige Beiträge leisten können.

3.3 Erneuerbarer Energien und Energiespeicherlösungen

Die Region treibt den Ausbau erneuerbarer Energien voran, allerdings mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Ausgangsbedingungen.

Argentinien baut EE aufgrund der Überlastung der Höchstspannungsnetze vorrangig über PPP bzw. dezentral in den regionalen Hoch- und Mittelspannungsnetzen aus. Speichertechnologien

---

30 Bellato (2026).
31 Gobierno de Córdoba (2025).
32 La Nación (2025).
33 Administración Nacional de Electricidad (2025a); Morteza Aghahadi et al. (2024).
34 Ministerio de Ambiente (2021); Ministry of Industry, Energy and Mining (2024).

werden sehr konkret über die Ausschreibungen ALMA-GBA und ALMA-SADI adressiert. Dadurch entsteht Bedarf an Technologien und Dienstleistungen für den Anschluss an Mittel-/Hochspannungs-Umspannwerke sowie an elektrischen Schutzsystemen und Schaltanlagen.[35] Diese Vorgaben rahmen eine klare, anwendungsnahe Speicherstrategie, die die Rolle von BESS als netzdienliches Flexibilitäts- und Zuverlässigkeitsinstrument stärkt.

Paraguay hat traditionell eine nahezu vollständige Abhängigkeit von Wasserkraft, öffnet jedoch zunehmend regulatorische Rahmenbedingungen für weitere erneuerbare Energieträger.[36] Dabei rückt insbesondere der Bedarf an Energiespeichersystemen in den Vordergrund, die Lastspitzen abfedern und Netzstabilität gewährleisten sollen. Modular aufgebaute Battery Energy Storage Systems (BESS) gewinnen an Bedeutung, und erste Hybridprojekte, die Photovoltaik und Batteriespeicher kombinieren, werden bereits umgesetzt.[37]

Uruguay hat einen sehr hohen Anteil erneuerbarer Energien. Dies führt jedoch zu systemtypischen Flexibilitätsherausforderungen, da hohe Windanteile und ein trägheitsarmes System verstärkt netzstabilisierende Technologien erforderlich machen. Die Planungsdokumente des MIEM zeigen, dass die Nachfrage bis 2035 auf 14 000 GWh ansteigen wird und daher ein signifikanter Zubau – u. a. 355 MW Wind und 545 MW Solar – vorgesehen ist.[38] Öffentliche Projekte, wie ein 75-MW-Solarpark in Melo und eine 25-MW-Anlage in Punta del Tigre bis 2026, unterstreichen diese Entwicklung.[39]

Für alle Länder gilt, dass Speichertechnologien ein zentrales Flexibilitätsinstrument werden. In Argentinien dienen BESS zur Unterstützung des überlasteten Verteilernetzes, Uruguay zeigt in Studien, dass systemisch verankerte Batteriespeicher thermische Erzeugung über Jahre hinauszögern könnten, während Paraguay Speichersysteme insbesondere zur Abfederung von Lastspitzen und zur Integration neuer PV-Kapazitäten benötigt.[40] Dadurch entstehen umfassende Markt- und Technologiebedarfe in allen drei Ländern, die jedoch durch unterschiedliche Ausgangsbedingungen bestimmt werden.

3.4 Flexibilität, Netzstabilität und Systemführung

Die Anforderungen an Flexibilitätsoptionen und Netzstabilität unterscheiden sich im Detail, betreffen jedoch grundsätzlich alle Stromsysteme.

Argentinien ordnet die geplanten BESS-Kapazitäten primär der Systemzuverlässigkeit und -stabilisierung im Verbundnetz zu. Dadurch werden BESS operativ zu einem integralen Bestandteil der Netzführung – vergleichbar in ihrer Zielsetzung mit den uruguayischen Anforderungen an schnelle Regelenergie in einem trägheitsarmen System und den paraguayischen Anforderungen an Lastspitzen-Management und Netzresilienz.

Paraguay wiederum steht vor Herausforderungen durch steigende Lastspitzen, Industrialisierung und begrenzte Netzreserven. Die zunehmende Belastung erfordert eine zuverlässige Übertragung großer Wasserkraftleistungen und eine Stärkung der Systemstabilität. Die Modernisierung der Netze auf technischer und operativer Ebene ist daher ebenso zentral wie die Qualifizierung

---

[35] Bellato (2026).

[36] Agencia de Información Paraguaya (2024b); República del Paraguay, Ley N° 6977/2023 (2023).

[37] Aghahadi et al. (2025); Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2024); Luis Ini (2025); Strategic Energy (2026).

[38] Noticias Ambientales (2025).

[39] Debate (2025).

[40] Ministerio de Industria, Energía y Minería (2025).

des Personals, da lokale Fachkräfte für hochkomplexe Netzbetriebsanforderungen derzeit nur begrenzt verfügbar sind.[41]

Uruguay betreibt aufgrund des hohen Anteils leistungselektronisch gekoppelter Erzeugung ein trägheitsarmes Energiesystem, das schnelle Regelenergie, grid-forming Wechselrichter sowie eine hochdynamische Echtzeitsteuerung erfordert. Die rund 40 Windparks des Landes speisten im Jahr 2024 etwa 4.728 GWh Strom ein.[42] Gleichzeitig führen die hohe Volatilität der Einspeisung und bestehende Netzengpässe zu Curtailment. Der rasante Anstieg der Verkaufszahlen von Elektrofahrzeugen eröffnet ein Potenzial für den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Derzeit kommt es aufgrund einer unzureichenden Anzahl bzw. teilweise defekter Ladestationen zu Engpässen.

3.5 Kompetenz- Technologie-, und Modernisierungsbedarf

In allen Zielländern ergibt sich ein konsistentes Bild: Die Transformation der Energiesysteme erfordert spezialisiertes technisches Know-how, digitale Expertise und moderne Netzführungstechnologien.

Argentinien generiert entlang der Reform des Transmissionsausbaus und der ALMA-Ausschreibungen eine breite Nachfrage nach Technologien und Dienstleistungen: Hochspannungs- und Schaltanlagen, leistungsfähige Transformatoren, Netzschutztechnik sowie EPC-Leistungen werden für priorisierte Leitungsprojekte benötigt, während im Speicherpfad verbindliche Anforderungen an SCADA-/SCOM-/SOTR-Systeme, SMEC-Mess-/Telemetrie und regelkonforme MV/HV-Anbindung gelten. Auf der Verteilernetz- und Stadtebene illustrieren Initiativen wie die Smart-Grid-„Shelters“ in Córdoba den Trend zur verteilten, fernsteuerbaren Infrastruktur mit hoher Automatisierungstiefe.[43]

Paraguay verfügt über begrenzte lokale Kapazitäten für komplexe Netzprojekte und benötigt externe Expertise in Planung, Digitalisierung und Systemintegration. Insbesondere werden erfahrene Partner für Netzmodernisierung, Systemintegration sowie Betriebs- und Wartungskonzepte nachgefragt, um die wachsenden Anforderungen an Stromnetz und Systemstabilität zuverlässig zu erfüllen.[44]

Uruguay hingegen verfügt bereits über eine ausgebaute erneuerbare Infrastruktur, jedoch über eine unzureichend digitalisierte Netzarchitektur, begrenzte Speicherintegration und anhaltende Flexibilitätsdefizite.

Vor diesem Hintergrund eröffnen sich in allen drei Ländern substanzielle Ansatzpunkte für Anbieter von Netzplanung, Automatisierungs- und Schutztechnik, Speicher- und Energiemanagementsystemen sowie von Daten- und Cybersecurity-Lösungen – jeweils angepasst an die unterschiedlichen Systemprofile: netzbildende Regelung und Engpassmanagement in trägheitsarmen Umgebungen, resilienzorientierter Lastfluss in hydrodominierten Systemen und standardisierte, markt-/betriebsnahe Digitalintegrationen in großstädtischen Verbundnetzen.

---

[41] 6Wresearch (2024); Organisation for Economic Co-operation and Development (2024).

[42] Noticias Ambientales (2025).

[43] Gobierno de Córdoba (2025).

[44] 6Wresearch (2024); Organisation for Economic Co-operation and Development (2024).

4 Wettbewerbsumfeld und Markteintrittsstrategien

4.1 Marktstruktur und Wettbewerb

Die Marktstrukturen und Wettbewerbsdynamiken in Argentinien, Paraguay und Uruguay weisen trotz regionaler Nähe deutliche Unterschiede auf, die insbesondere für exportorientierte und technologiegetriebene Unternehmen strategisch relevant sind.

Argentinien befindet sich nach Jahren protektionistischer Politiken in einer Phase der wirtschaftlichen Öffnung, die durch politische Reformen und neue Handelsabkommen begleitet wird. Die Öffnung unter Präsident Javier Milei führt zu steigender Zuversicht internationaler Unternehmen: 71 % der deutschen Firmen vor Ort erwarten höhere Umsätze im Jahr 2026, und 40 % sehen positive Effekte der Reformen auf ihr Geschäftsumfeld.[45] Die Integration in internationale Handelsstrukturen wird zusätzlich durch das geplante EU-Mercosur-Abkommen sowie ein bilaterales Handels- und Investitionsabkommen mit den USA gestärkt.[46] Die Wettbewerbslandschaft ist breit diversifiziert: europäische, insbesondere deutsche Unternehmen verfügen über eine jahrzehntelange Marktpräsenz, gestützt durch hohe Bildungsstandards, Innovationskraft und ein entwickeltes unternehmerisches Umfeld.

Im direkten Vergleich dazu ist Paraguay ein seit Jahrzehnten liberal wirtschaftsfreundliches Land. Der Energiemarkt wird maßgeblich durch den staatlichen Versorger ANDE gesteuert, der als zentraler Akteur sowohl den Betrieb als auch die Vergabe von Infrastrukturprojekten dominiert.[47] ANDE handelt jedoch nicht protektionistisch, sondern hat die Notwendigkeit der Teilnahme des Privatsektors an der Energieerzeugung erkannt und steht dieser positiv gegenüber. Da Paraguay eines der wenigen Länder ist, dass die Republik Taiwan anerkennt, bestehen keine direkten Handelsbeziehungen mit China. Chinesische Unternehmen vertreiben ihre Produkte über Zwischenhändler was den in anderen Ländern häufig signifikanten Preisvorteil relativiert. Europäische Anbieter, insbesondere deutsche, werden für ihre Qualität, technische Zuverlässigkeit, Systemkompetenz und den After-Sales Service sehr geschätzt und die höheren Anschaffungskosten gerne in Kauf genommen. Lokale Unternehmen sind überwiegend als Subunternehmer internationaler Firmen aktiv, was Kooperationsmodelle zu einem wichtigen Markteintrittsinstrument macht.[48]

Der uruguayische Energiemarkt ist durch eine Mischstruktur aus staatlicher Dominanz und privater Beteiligung geprägt. Zentraler Akteur ist das staatliche Energieunternehmen UTE, das für Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom verantwortlich ist und damit in nahezu allen energiebezogenen Aktivitäten eine Schlüsselrolle einnimmt. Netzanbindung, Systemintegration und operative Koordination erfolgen unabhängig von der Projektstruktur stets in enger Abstimmung mit UTE. Seit der Marktöffnung 2006 sind private Investoren über langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) in das System integriert. Internationale Unternehmen konnten wiederholt erfolgreich an UTE-Ausschreibungen teilnehmen. So war etwa das deutsche Ingenieurunternehmen Fichtner in Beratungs- und Planungsprojekten tätig. Weitere internationale Akteure mit lokalen Niederlassungen bzw. Vertretungen wie Enertrag, Siemens Energy, Vestas, Nordex und Total Energies sind insbesondere im Bereich EE und Energietechnologien präsent. Gleichzeitig ist der Markt stark von uruguayischen kleinen und mittleren Unternehmen geprägt, die in den

---

[45] Vision (2026).

[46] González Alvarez, (2026).

[47] Fabio Lucantonio et al. (2022).

[48] Alfa Trading (2022); LaPoliticaOnline (2025); LaPoliticaOnline (2026); Gabriel Molinas (2026); Ministerio de Industria y Comercio Paraguay (2026).

Bereichen Ingenieurwesen, Bau, Wartung und Systemintegration tätig sind. Beispiele sind SEG Ingeniería, SIE, Ventus und Vivestar. Die uruguayische Regierung und UTE stehen im engen Austausch mit der Inter-American Development Bank, um große Infrastrukturvorhaben realisieren zu können.[49]

4.2 Markteintrittsstrategien

Ein erfolgreicher Markteintritt in Argentinien, Paraguay und Uruguay erfordert ein strategisch abgestimmtes Vorgehen, das die jeweils staatlich geprägten Marktstrukturen berücksichtigt. In allen drei Ländern spielen öffentliche Institutionen, staatliche Versorger und internationale Finanzierungsprogramme eine zentrale Rolle. Entsprechend sind lokale Partnerschaften, die Einbindung in institutionelle Netzwerke sowie eine klare technologische Positionierung die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

In Argentinien profitieren deutsche Unternehmen derzeit von einer Phase wirtschaftlicher Öffnung und einer verstärkten Integration in internationale Kapital- und Beschaffungsmärkte. Chancen ergeben sich insbesondere im Umfeld internationaler Ausschreibungen und großvolumiger Infrastruktur- und Rohstoffprojekte, etwa im Rahmen des RIGI-Programms. Der Marktzugang erfolgt hier häufig über Konsortien oder strategische Allianzen mit lokalen Partnern. Eine Positionierung über Referenz- oder Leuchtturmprojekte ist besonders wirksam, um in einem dynamischen und teils volatilen Marktumfeld Vertrauen und Sichtbarkeit aufzubauen.

Paraguay bietet klar strukturierte, stark staatlich geprägte Zugangspfade. Institutionen wie die ANDE fungieren als zentrale Auftraggeber im Energiesektor. Der Eintritt in den Markt gelingt daher meist über konsortiale Modelle mit lokalen Unternehmen, insbesondere bei öffentlichen Ausschreibungen. Internationale Beteiligungen an komplexen Infrastrukturprojekten – etwa bei der Modernisierung des Wasserkraftwerks Acaray unter Beteiligung von AFRY oder bei durch die Inter-American Development Bank finanzierten Programmen – zeigen die grundsätzliche Offenheit für ausländische Technologieanbieter.[50] Wettbewerbsvorteile ergeben sich vor allem durch technologische Qualität, Systemintegration und langfristigen After-Sales-Service.

In Uruguay erfolgt der Marktzugang ebenfalls überwiegend projektbasiert über öffentliche Ausschreibungen, Partnerschaften oder technologiegetriebene Kooperationen. Der Markt gilt als institutionell stabil und regulatorisch planbar, gleichzeitig ist er jedoch stark beziehungsorientiert. Unbekannten Unternehmen begegnet man insbesondere zu Beginn mit Zurückhaltung. Persönliche Treffen, Empfehlungen durch etablierte Akteure sowie der Aufbau langfristiger Vertrauensbeziehungen sind hier noch wichtiger als in den Nachbarländern. Erst wenn eine Firma „persönlich bekannt“ ist oder durch ein vertrauenswürdiges Netzwerk eingeführt wurde, entstehen realistische Chancen auf konkrete Projektbeteiligungen. Neben technologischer Qualität ist daher eine kontinuierliche lokale Präsenz ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Zusammenfassend zeigt sich: in allen drei Ländern sind lokale Vernetzung, institutionelle Einbindung und technologische Differenzierung die zentralen Hebel für einen nachhaltigen Markterfolg. Eine Begleitung durch markterfahrene Institutionen wie die AHKs vor Ort kann den Markteintritt zusätzlich strukturieren und beschleunigen.

---

[49] Tisheva (2024).

[50] AFRY (2023); Inter-American Development Bank (2022).

4.3 Marktbesonderheiten und Risiken

Auch hinsichtlich der Markt- und Investitionsrisiken zeigen die drei Länder deutliche strukturelle Unterschiede, die für Investitionsentscheidungen entscheidend sind.

Argentiniens wirtschaftliche Entwicklung zeigt positive Signale, ist jedoch durch jahrelange makroökonomische Volatilität, politische Unsicherheiten und unklare Regulierungsentwicklungen geprägt und die Nachhaltigkeit des Reformkurses bleibt ungewiss. Obgleich insbesondere unter den deutschen Unternehmen ein großer Rückhalt der wirtschaftspolitischen Massenahmen von der Regierung unter Javier Milei zu finden ist, birgt insbesondere die soziale Spaltung das Risiko eines erneuten Rückschlags hin zu protektionistischen Politiken, sollte ein Teil der Bevölkerung von den Vorteilen der wirtschaftlichen Öffnung ausgeschlossen bleiben. Das Land gilt zudem als eines der kostenintensivsten Ziele in der Region, und zentrale Wirtschaftsgesetze bedürfen weiterhin einer Modernisierung. Die Zwischenwahlen 2025 zeigen jedoch politischen Rückhalt für die Reformagenda, was temporäre Stabilität erzeugt.

Paraguay ist das am drittbesten platzierte Land Südamerikas im Ease-to-do-Business Rating. Es bietet investitionsfreundliche Bedingungen, einen stabilen Rechts- und Politikrahmen und guten Zugang zu nationalen und internationalen Finanzierungsmöglichkeiten. Die Einstufung des Landes als Investment Grade durch die internationalen Ratingagenturen führt auch zu ansprechenden Zinsniveaus. Schwierigkeiten können aufgrund der teilweise existierenden Unterregulierung und Inexistenz von spezifischen Regularien bestehen. Ein weiterer Punkt ist, dass Paraguay zwar das günstigste Land und über die niedrigsten Steuern Südamerikas verfügt, jedoch aufgrund seine Binnenlage höhere Logistikaufwände und kosten aufweist. Neben dem Luft- und Landtransport wird hier hauptsächlich Binnenschifffahrt über die Häfen Argentiniens genutzt. Paraguay belegt im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2025 von Transparency International mit 24 von 100 Punkten einen der niedrigsten Plätze weltweit, was auf ein hohes wahrgenommenes Korruptionsniveau im öffentlichen Sektor hinweist und Risiken mit sich bringt.[51]

Uruguay weist den stabilsten und transparentesten Rahmen auf, birgt jedoch spezifische technische und strukturelle Risiken. Der nahezu vollständig erneuerbare Strommix erfordert hohe Systemflexibilität und belastet das Netz durch starke Abhängigkeit von Witterungsbedingungen. Die regulatorischen Mechanismen für Speicher, Systemdienstleistungen und Mehrfachnutzung befinden sich noch im Aufbau. Darüber hinaus bleibt der Markt aufgrund seiner limitierten lokalen Nachfrage und Marktgröße anfällig für fehlende Skaleneffekte. Das Land ist das teuerste in Lateinamerika, Strompreise im regionalen Vergleich nach Chile am teuersten mit 154 USD/MWh für industrielle Stromnutzung und 290 USD/MWh für private Stromnutzung. Größere Projekte sind häufig auf internationale Finanzierung angewiesen. Klimatische Extreme wie Dürren und Starkwindperioden erhöhen zusätzlich die Anforderungen an Resilienz und Planungssicherheit.

4.4 Handlungsempfehlungen

Für deutsche Unternehmen, die eine nachhaltige Position in den Märkten des Südamerikas aufbauen wollen, ergeben sich übergreifende Handlungsempfehlungen, die sowohl die politischen als auch die institutionellen Besonderheiten der drei Länder berücksichtigen. Es wird empfohlen grundsätzlich auf das Expertenwissen von Marktexperten, wie beispielsweise der AHKs, zurückzugreifen.

In Argentinien wird Unternehmen empfohlen die aktuelle Phase der Marktöffnung strategisch nutzen und sich frühzeitig positionieren, bevor sich Wettbewerb und ggf. Regularien erneut verfestigen. Das EU-Mercosur-Abkommen schafft neue Rahmenbedingungen, die für europäische Anbieter klare Vorteile bieten. Ein zeitnaher Markteintritt ermöglicht es, als First Mover langfristige Wettbewerbsvorteile aufzubauen. Der aktive Austausch über Delegationsreisen, branchenspezifische Foren und lokale Netzwerke ist entscheidend, um Chancen zu identifizieren und institutionelle Barrieren frühzeitig zu adressieren.

Als eine der am schnellste wachsenden Wirtschaften Lateinamerikas ist Paraguay ein sehr interessanter Markt für deutsche Unternehmen. In Paraguay empfiehlt sich ein langfristig angelegtes Engagement, das auf kontinuierlichem Netzwerkaufbau und Vertrauen basiert. Kooperationen mit lokalen Unternehmen sind essenziell, um die komplexen Vergabestrukturen und Entscheidungsprozesse staatlicher Akteure erfolgreich zu navigieren. Die Beteiligung an multilateralen Projekten bietet darüber hinaus transparente und verlässliche Rahmenbedingungen. Eine Positionierung über Qualität, Effizienz und optimierte Lebenszykluskosten verschafft deutschen Unternehmen Wettbewerbsvorteile in einem Umfeld, das zunehmend Wert auf nachhaltige und technisch belastbare Lösungen legt.

In Uruguay profitieren Unternehmen von einem stabilen und transparenten Regulierungsumfeld, was eine langfristige, strategisch geplante Marktpräsenz ermöglicht. Kooperationen mit lokalen Partnern und eine frühzeitige Einbindung in Planungsprozesse des staatlichen Energieversorgers UTE sind zentrale Schritte, um Zugang zu relevanten Projekten zu erlangen. Institutionen wie die AHK Uruguay können den Netzwerkaufbau erleichtern. Deutsche Anbieter sollten ihre Stärken besonders in Systemintegration, Digitalisierung, Speichertechnologien und Netzstabilisierung hervorheben, da Effizienz und technische Zuverlässigkeit in Uruguay eine höhere Relevanz haben als ein reiner Preiswettbewerb.

Übergreifend empfiehlt sich für alle drei Länder eine frühzeitige Marktanalyse und gezielte Netzwerkbildung, Stärkung lokaler Partnerschaften, Positionierung über technologische Kompetenz statt Preis, sowie die Nutzung multilateraler Finanzierungs- und Infrastrukturprogramme und den Aufbau langfristiger lokaler Präsenz zur Stärkung von Vertrauen und Projektkontinuität. Insgesamt zeigt sich, dass die drei Märkte zwar unterschiedliche Dynamiken aufweisen, deutsche Unternehmen jedoch durch eine strategisch ausgerichtete, technologisch fokussierte und partnerschaftlich eingebundene Vorgehensweise in allen Ländern nachhaltige Wettbewerbspositionen aufbauen können.

5 Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Argentinien ist ein föderaler Staat mit klarer Kompetenzverteilung zwischen nationaler Ebene und Provinzen und befindet sich derzeit in einer Phase tiefgreifender wirtschafts- und rechts-politischer Reformen. Seit dem Amtsantritt von Präsident Javier Milei im Jahr 2023 verfolgt die Regierung eine umfassende Agenda zur fiskalischen Konsolidierung, Deregulierung und Modernisierung staatlicher Strukturen. Im Mittelpunkt stehen Reformen im Steuer-, Arbeits- und Strafrecht mit dem Ziel, makroökonomische Stabilität zu sichern, Bürokratie abzubauen und Investitionsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Ein zentrales Instrument zur Förderung ausländischer Direktinvestitionen ist das 2024 eingeführte Anreizsystem RIGI (Régimen de Incentivo para Grandes Inversiones). Es richtet sich an Projekte ab 200 Mio. USD in strategischen Sektoren wie Energie, Bergbau, Infrastruktur, Agrarindustrie und Technologie und gewährt umfangreiche Steuer- und Zollbefreiungen, Devisenverfügbarkeit sowie 30 Jahre Stabilitätsgarantie in

steuerlichen, zollrechtlichen und währungspolitischen Fragen.[52] Projekte können bis 2027 eingereicht werden. Parallel dazu wird der Energiemarkt strukturell neu geordnet. Nach Auslaufen des bisherigen Fördergesetzes für erneuerbare Energien setzt die Regierung auf eine marktorientierte Reform des Stromgroßhandelsmarktes. Mit der Resolution 400/2025 wurden Maßnahmen zur schrittweisen Liberalisierung, zur Reduzierung von Subventionen und zur stärkeren Weitergabe realer Erzeugungskosten an Endverbraucher eingeleitet.[53] Die Rolle der staatlich dominierten Marktverwaltung CAMMESA wird neu definiert, um direkte Vertragsbeziehungen zwischen privaten Akteuren zu erleichtern. Neue Erzeugungskapazitäten – auch im Bereich EE – werden vollständig in wettbewerbliche Marktmechanismen integriert. Insgesamt entsteht ein stärker kostenorientiertes, transparenteres und investitionsgetriebenes Strommarktsystem, das Chancen für Energieerzeuger, Netzbetreiber und Speichertechnologien eröffnet.[54] Eine der wichtigsten Änderungen ist ebenfalls die Einführung der deklarierten variablen Produktionskosten (CVP) mit einer Schwankungsbreite von 25 % gegenüber dem CAMMESA-Referenzwert, um über die flexibleren stündlichen Grenzkosten eine bessere Darstellung der tatsächlichen Dynamik des Systems zu erhalten. Außerdem wird die neue erneuerbare Energieerzeugung vollständig in den Terminmarkt und das Wettbewerbssystem integriert, ohne von Subventionen oder besonderen regulatorischen Vorteilen abhängig zu sein.[55]

Paraguay verfolgt eine klar investitionsorientierte Wirtschaftspolitik, die auf Rechtssicherheit, steuerlicher Wettbewerbsfähigkeit und einer schrittweisen Öffnung des Energiemarktes basiert. Das Gesetz Nr. 60/90 bildet den Kern der Investitionsförderung und ermöglicht umfassende Befreiungen von Zöllen und Mehrwertsteuer auf importierte Investitionsgüter.[56] Ergänzend dazu stärken neuere Regelungen wie das Gesetz Nr. 6977/2023 sowie das Gesetz Nr. 7599/2025 über nicht-hydroelektrische erneuerbare Energien die Rolle privater Akteure im Stromsektor.[57] Sie schaffen klare Lizenzierungsverfahren, ermöglichen langfristige Vertragsmodelle und fördern eine Diversifizierung des bislang stark wasserkraftbasierten Energiemixes. Damit wird der traditionell staatlich dominierte Markt strukturell geöffnet. Für exportorientierte Produktionsmodelle bietet das Maquila-Regime (Gesetz Nr. 1064/97) besonders attraktive Bedingungen mit einer pauschalen Abgabe von lediglich 1 % auf die lokale Wertschöpfung.[58] Im öffentlichen Beschaffungswesen modernisiert das Gesetz Nr. 7021/2022 die Vergabeverfahren nach dem „Value-for-Money“-Prinzip, während das PPP-Gesetz Nr. 5102/13 langfristige Infrastrukturprojekte mit klar geregelter Risikoverteilung ermöglicht.[59] Gleichzeitig wurden unabhängige Stromerzeuger und Eigenproduzenten gesetzlich verankert, wodurch perspektivisch eine partielle Liberalisierung und flexiblere Vertragsgestaltung für Großabnehmer möglich wird.[60] Der arbeitsrechtliche Rahmen erlaubt zudem die Beschäftigung ausländischer Spezialisten und unterstützt Technologietransfer, während parallel der Ausbau technischer Ausbildungskapazitäten vorangetrieben wird.[61]

---

[52] 2026: RIGI - Prorroga vigencia del plazo – Modifica Decreto N° 749/24.

[53] Secretaría de Energía del Ministerio de Economía (2025); Experteninterview vom 13.01.2026.

[54] Experteninterview vom 13.01.2026.

[55] Barreiro Oliva De Luca Abogados (2025); Experteninterview vom 04.02.2026; Mejor Energía (2025).

[56] República del Paraguay, Ley N° 60/90 (1991).

[57] República del Paraguay, Ley Nº 6977/2023 (2023); República del Paraguay, Ley Nº 7599/2025 (2025).

[58] República del Paraguay, Ley Nº 1064/97 (1997); República del Paraguay, Ley Nº 7021/2022 (2022).

[59] República del Paraguay, Ley Nº 5102/2013 (2013).

[60] República del Paraguay, Ley Nº 6977/2023 (2023).

[61] República del Paraguay, Ley Nº 213/93 (1993).

Uruguay zeichnet sich durch ein konsolidiertes und international anerkanntes Rechtssystem aus, das gezielt auf Investitionsschutz und langfristige Stabilität ausgerichtet ist.[62] Das Investitionsfördergesetz Nr. 16.906 gewährt je nach Projektkategorie erhebliche Körperschaftsteuererleichterungen sowie Befreiungen bei Importabgaben auf Maschinen und Anlagen, insbesondere bei technologie- und innovationsorientierten Vorhaben.[63] Zusätzlich bieten Freihandelszonen weitgehende Steuerbefreiungen und vereinfachte Zollverfahren für exportorientierte Unternehmen.[64] Im Energiesektor besteht ein klar strukturierter Regulierungsrahmen: Das Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau (MIEM) setzt klare strategische Leitlinien und Regulierungen. Mit der „Agenda Energía Uruguay 2050“ wurde zudem eine langfristige energiepolitische Orientierung geschaffen, die Versorgungssicherheit, internationale Wettbewerbsfähigkeit und einen bezahlbaren Energiezugang als zentrale Ziele festlegt.[65] Das staatliche Unternehmen UTE verantwortet die Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom und die Regulierungsbehörde für Energie- und Wasserdienstleistungen (URSEA) gewährleistet Marktaufsicht und Transparenz.[66] Seit 2006 sind private Investoren über langfristige Stromabnahmeverträge (PPAs) in das System integriert. Zudem ist die dezentrale Eigenerzeugung mit Netzeinspeisung regulatorisch verankert.[67] Auch im Infrastrukturbereich setzt Uruguay auf öffentlich-private Partnerschaften mit transparenten Ausschreibungsverfahren und hohen Compliance-Standards. Das PPP-Regime ermöglicht die Umsetzung größerer Verkehrs-, Logistik- und Energieprojekte mit klar geregelter Risikoverteilung und langfristiger Planungssicherheit.[68] Arbeitsrechtlich gilt Uruguay als arbeitnehmerorientiert, bietet jedoch zugleich stabile und berechenbare Rahmenbedingungen für Unternehmen sowie Möglichkeiten zur befristeten Beschäftigung ausländischer Fachkräfte.[69] Parallel dazu wird die technische Ausbildung im Inland kontinuierlich ausgebaut, um dem wachsenden Bedarf in Bereichen wie Digitalisierung, Energiemanagement und industrieller Automatisierung gerecht zu werden.

62 Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD) (2023).

63 República Oriental del Uruguay (1998).

64 Ministerio de Economía y Finanzas (2025).

65 Debate Uruguay (2025).

66 Unidad Reguladora de Servicios de Energía y Agua (2021); Ministerio de Industria, Energía y Minería (2025a); Ministerio de Industria, Energía y Minería (2025b).

67 Unidad Reguladora de Servicios de Energía y Agua (2025).

68 Ley de Participación Pública (2011).

69 Ministerio de Trabajo y Seguridad Social (2025).

6 SWOT-Analyse

6.1 Argentinien

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
• Enorme EE-Potenziale • Positive makroökonomische Signale • Wachsende Energie- und Bergbau-exporte • Erste Smart Grid-Implementierungen • Solider Bildungsstandard und Innovations-kraft	• Überregulierung und gleichzeitig Regulierungslücken • Fehlende spezifische Fördermechanismen • Jahrelange makroökonomische Volatilität, politische Unsicherheiten und unklare Regulierungsentwicklungen
CHANCEN	**RISIKEN**
• Dringender Bedarf an Netzausbau, Modernisierung und Digitalisierung • Lithiumdreieck und Kupferbergbau • Ausschreibungen für Batteriespeicher • EU-Mercosur-Abkommen • Einführung eines marktorientierten Strommarktes • Liberalisierung der Vertragsgestaltung zwischen privaten Erzeugern und Verteilern	• Politische und wirtschaftliche Volatilität • Politische Unzufriedenheit in der Bevölkerung • Abhängigkeit von fossilen Energien • Globale Konkurrenz im Bereich Lithium und Wasserstoff • Verzögerungen bei Ausschreibungen oder Finanzierung • Nachhaltigkeit der Reformagenda ist noch nicht gesichert

6.2 Paraguay

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
• Niedrigste Steuerlast Lateinamerikas • Investment Grade Einstufung • Stabiler Wirtschafts- und Rechtsrahmen • Ideale Voraussetzungen für nachhaltige Netztechnologien • Institutionelle Stabilität durch zentrale Akteure wie ANDE • Hohe politische Priorisierung	• Verteilernetze teilweise veraltet • Stark zentralisierte Entscheidungsstrukturen • Unvollständige regulatorische Rahmenbedingungen für Speicher, Flexibilitätsmärkte und dezentrale Einspeisung
CHANCEN	**RISIKEN**
• Struktureller Netzausbau und Modernisierungsbedarf • Marktliberalisierung • Notwendige Dezentralisierung • Wachsende Nachfrage nach Smart-Grid-Lösungen • Frühphasiger Speicher- und Hybridmarkt • Steigende Investitionen	• Zunehmender Preiswettbewerb • Hohe Abhängigkeit von Wasserkraft erhöht die Vulnerabilität gegenüber klimatischen Extremereignissen • Begrenzte lokale Fachkräftebasis • Cybersecurity- und Systemintegrationsanforderungen steigen

6.3 Uruguay

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
• Fast vollständig erneuerbarer Strommix • Institutionelle Koordination (UTE) • Langfristige energie- und klimapolitische Strategie • Investitionsfreundlicher Rechtsrahmen • Hohe gesellschaftliche und politische Akzeptanz • Regionale Versorgungssicherheit und Exportfähigkeit, stabile Systemführung	• Strukturelle Netzengpässe • Trägheitsarmes Stromsystem • Fehlende großskalige Batteriespeicher • Unzureichende Digitalisierungstiefe • hohe Importabhängigkeit. • Relativ hohe Strompreise im regionalen Vergleich
CHANCEN	**RISIKEN**
• Ausbau von Smart-Grid-Technologien bis 2034 • Entwicklung von Großspeichern • Steigender Strombedarf • Elektrifizierung und Sektorkopplung • Technologietransfer und Investitionen aus Europa. • Digitalisierung des Energiesektors als wachsendes Geschäftsfeld.	• Abhängigkeit von internationalen Finanzierungsquellen • Volatilität internationaler Energie- und Rohstoffmärkte • Systemische Überlastungsrisiken • Kleiner Binnenmarkt mit begrenzten Skaleneffekten • Dominante Rolle von UTE • Klimatische Extremereignisse

7 Profile der Marktakteure

7.1 Argentinien

BRANCHE/ SEKTOR	
Firmenname: Asociación de Generadores de Energía Eléctrica de la República Argentina (AGEERA)Adresse: Av. Tomás A. Edison 2151, Dársena E, Buenos Aires **Tel.:** +54 11 11 4313-6050 **Web:** https://ageera.com.ar/	Verband der Stromerzeuger der Republik Argentinien
Firmenname: Cámara Argentina de Energías Renovables **Adresse:** Viamonte 524, 2ª piso, 1053, Ciudad de Buenos Aires **Tel.:** +54 11 4515-0517 **E-Mail:** info@cader.org.ar **Web:** www.cader.org.ar	Argentinische Kammer für erneuerbare Energien
Firmenname: Compania Administradora del Mercado Mayorista Electrico (CAMMESA) **Adresse:** Oficinas Buenos Aires Avda. Madero 942 - Piso 1°, C1106ACW, Ciudad de Buenos Aires **Tel.:** +54 11 4319-3700 **E-Mail:** agentes@cammesa.com.ar **Web:** https://cammesaweb.cammesa.com/	Verwaltungsunternehmen des Stromgroßhandelsmarktes
Firmenname: Consejo Federal de Inversiones **Adresse:** San Martín 871, C1004AAQ, Ciudad de Buenos Aires **Tel.:** +54 11 4317-0700 **E-Mail:** cfi@cfi.org.ar **Web:** www.cfi.org.ar	Öffentliche Einrichtung, Forschungs-, Ausbildungs-, Finanzierungs- und Infrastrukturprojekte für innovative föderale Entwicklung, Beratung bei der Entwicklung von Wasserstoffpolitiken und -strategien
Firmenname: Instituto Nacional de Tecnologia Industrial (INTI) **Adresse:** Av. Gral. Paz, 5445, B1650WAB, San Martin, Buenos Aires **Tel.:** +54 11 4515-5000/5001 **Web:** www.inti.gob.ar	Qualitätszertifizierer: Zertifizierung SGS / CE
Firmenname: PromArgentina **Adresse:** Carlos Pellegrini 675, 10º (C1009ABM), Buenos Aires, Argentina **Tel.:** +54 11 5199 2263 **Web:** https://argentina.ar/es/quienes-somos	Der Name der Agentur für Investitionen und Export-Förderungen hieß bis 2025 noch Agencia Argentina de Inversiones y Comercio Internacional (AAICI)

7.2 Paraguay

BRANCHE/ SEKTOR	
Firmenname: Ministerio de Obras Públicas y Comunicaciones (MOPC) **Adresse:** Gral. Díaz 411, Asunción 001013, Paraguay **Tel.** +595 21 4149000 **E-Mail:** meusg@mopc.gov.py **Web:** www.mopc.gov.py	Ministerium für Infrastruktur; steuert Energiepolitiken und regulatorische Rahmenbedingungen, koordiniert große Energieinfrastrukturprojekte.
Firmenname: Viceministerio de Minas y Energía **Adresse:** Ñangapiry e/ Los Rosales San Lorenzo, Paraguay **Tel.** +595 21 670 956 **E-Mail:** gvme@mopc.gov.py **Web:** www.minasyenergia.mopc.gov.py	Das Vizeministerium für Bergbau und Energie ist die staatliche Behörde, die die Energie- und Bergbaupolitik des Landes entwickelt, reguliert und die nachhaltige Nutzung der Energie- und Rohstoffressourcen koordiniert.
Firmenname: Red de Inversiones y Exportaciones (REDIEX) **Adresse:** Avenida Mariscal López 3333 esquina Dr. Weiss, Asunción, Paraguay **Tel.** +595 21 616 3600 **E-Mail:** info@rediex.gov.py **Web:** www.rediex.gov.py	Das Netzwerk für Investitionen und Exporte (REDIEX) ist eine paraguayische Regierungsagentur zur Förderung von Investitionen und Exporten. Dieses unterstützt Unternehmen beim Markteintritt, begleitet Investitionsprojekte und stärkt die internationale Wettbewerbsfähigkeit paraguayischer Produkte und Dienstleistungen.
Firmenname: Administración Nacional de Electricidad (ANDE) **Adresse:** España 1268 y Padre Cardozo, Asunción, Paraguay **Tel**. +595 2121100120 **E-Mail:** atencion_virtual@ande.gov.py **Web:** www.ande.gov.py	Staatlicher Energieversorger Paraguays; verantwortlich für Erzeugung, Übertragung und Verteilung. Zentrale Entscheidungsinstanz für Netzprojekte und Infrastrukturmaßnahmen.
Firmenname: Inter-American Development Bank in Paraguay **Adresse:** Calle Quesada 4616 esquina Legión Civil Extranjera, Casilla 1209, Asunción, Paraguay **Tel.** +595 21 616 2000 **E-Mail:** BIDParaguay@iadb.org **Web:** www.iadb.org/en	Multilaterale Entwicklungsbank; fördert Projekte zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Lateinamerika und der Karibik, darunter Infrastruktur, Energie, Umwelt, Bildung und Gesundheit. Bietet Finanzierung, technische Expertise und Unterstützung bei der Umsetzung internationaler Projekte.
Firmenname: Consejo Internacional de Grandes Sistemas Eléctricos (CIGRE) **Adresse:** Av. España 959, Asunción 001209, Paraguay **E-Mail:** mesaentrada@cigre.org.py	Der CIGRE Paraguay ist die nationale Vertretung einer internationalen, 1921 gegründeten, gemeinnützigen und nichtstaatlichen Organisation, die sich der Weiterentwicklung des Energiesektors verschrieben hat. In Paraguay fördert sie den Austausch von Fachwissen über Energieerzeugung, Übertragung und Verteilung, entwickelt Lösungen für

Web: www.cigre.org.py	technische Herausforderungen und organisiert Fachveranstaltungen zur Stärkung der Stromnetze im Land.
Firmenname: Unión Industrial Paraguaya (UIP) **Adresse:** Santisimo Sacramento 945, Asunción 001534, Paraguay **Tel.:** +595 21 606988 **E-Mail:** uip@uip.org.py **Web:** www.uip.org.py	Zentraler Industrieverband; vertritt Interessen energieintensiver Unternehmen, fördert Investitionen und Dialog zu Energieversorgungsthemen.
Firmenname: Asociaciones de Energías Renovables (APER) **Adresse:** Gonzalo Bulnes 830, Calle España, Asunción **Tel.:** 0986-544-797 **E-Mail:** info@aper.org.py	Branchennetzwerk für erneuerbare Energien; unterstützt Projektentwicklung, lobbyiert für regulatorische Reformen und vernetzt Investoren.

7.3 Uruguay

BRANCHE/ SEKTOR	
Firmenname: **Ministerio de Industria, Energía y Minería** **Adresse:** Edificio Ancap, piso 4, Paysandú esquina Av. Independencia, Uruguay **Tel.** +598 2840 1234 **E-Mail:** info@agesic.gub.uy **Web:** https://www.gub.uy/ministerio-industria-energia-mineria/	Das MIEM ist die staatliche Behörde in Uruguay, die für Industriepolitik, Energieversorgung und Bergbau verantwortlich ist. Es koordiniert die Entwicklung industrieller Aktivitäten, die Nutzung erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien sowie die Regulierung von Ressourcen wie Öl, Gas und Mineralien.
Firmenname: AUDER **Adresse:** Cuareim 1492, 11100 Montevideo, Uruguay **Tel.** +598) 98 607 050 **E-Mail:** info@auder.org.uy **Web:** https://www.auder.org.uy/	AUDER, der Uruguayische Verband für Erneuerbare Energien, ist eine der aktivsten Vereinigungen im Land, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Unternehmen und Einzelpersonen zu unterstützen und Projekte zu fördern, die sich mit der Nutzung von Erneuerbaren Energien befassen.
Firmenname: AUME **Adresse:** Gral. Urquiza 3061, 11600 Montevideo, Departamento de Montevideo **Tel.** (+598) 290 30 313 **E-Mail:** aume.mujeres.energia@gmail.com **Web:** https://www.linkedin.com/	AUME (Asociación Uruguaya de Mujeres en Energía) ist eine Organisation bestehend aus mehr als 100 Frauen aus dem öffentlichen und privaten Sektor mit dem Ziel, ein Netzwerk von Frauen im Energiebereich zu bilden, um neue Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Ein Schwerpunkt der Vereinigung ist die Sichtbarmachung der geschlechtsspezifischen Unterschiede und Barrieren in Unternehmen.
Firmenname: Inter-American Development Bank in Uruguay **Adresse:** Rincón 640, esq. Bartolomé Mitre, C.P. 11.000 - Montevideo, Uruguay	Multilaterale Entwicklungsbank; fördert Projekte zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in Lateinamerika und der Karibik, darunter Infrastruktur, Energie, Umwelt, Bildung und Gesundheit. Bietet Finanzierung, technische

Tel. (+598) 2915 4330 **E-Mail:** BIDUruguay@iadb.org **Web:** www.iadb.org; www.idbinvest.org; www.fomin.org	Expertise und Unterstützung bei der Umsetzung internationaler Projekte.
Firmenname: UTE **Adresse:** Paraguay 2431, 11800 Montevideo, Uruguay **Tel.** (+598) 800 1930 **E-Mail:** ute@ute.com.uy **Web:** https://portal.ute.com.uy/	UTE ist ein öffentliches Energieunternehmen, das sich mit der Erzeugung, Übertragung, Verteilung und Vermarktung von elektrischer Energie in Uruguay befasst. Das Unternehmen nutzt erneuerbare Energiequellen wie Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie thermische Energie. Es betreibt eigene Kraftwerke und hat auch Verbindungen mit Argentinien und Brasilien, um seine Stromversorgung zu stärken.
Firmenname: URSEA **Adresse:** Liniers 1324, Piso 2, Montevideo, Uruguay **Tel.** +598 2 150 int. 8100, 08008773 **E-Mail:** presidencia@ursea.gub.uy **Web:** https://www.gub.uy/unidad-reguladora-servicios-energia-agua/	Die Unidad Reguladora de Servicios de Energía y Agua (URSEA) ist die staatliche Regulierungsbehörde Uruguays für die Bereiche Energie und Wasser. Sie hat den Auftrag, die Regelung, Kontrolle und Überwachung der folgenden Sektoren sicherzustellen: Elektrizität, Gas, Treibstoffe, Wasser- und Abwasserdienstleistungen sowie Energieeffizienz und verwandte Dienstleistungen. Sie entstand 2002 zur Stärkung der Regulierung über die bisherigen Kompetenzen hinaus.

8 Sonstiges

8.1 Argentinien

Das lateinamerikanische Online-Portal Energía Estratégica beliefert die Region seit Jahren mit verlässlichen Informationen aus der Branche. Auch das Onlineportal Econojournal ist als gute Informationsquelle zu empfehlen. Bzgl. Brancheninformationen und einer Marktübersicht wird auch die AHK Argentinien zukünftig über ihr Komitee für Neue Energien regelmäßig ein Factsheet veröffentlichen. Oben genannte Organisationen veranstalten ebenfalls regelmäßig Veranstaltungen vor Ort, die von Vertretern des Energiesektors geschätzt werden. Wichtige Messen mit internationaler Präsenz sind in Argentinien u.a. die Argentina Oil & Gas, die Arminera und Expo San Juan Minera und die Expo Eficiencia Energética, die aufgrund des essenziellen Ausbaubedarfs zunehmend auch die Thematik der Energieversorgung stärker mit in den Fokus rücken.

8.2 Paraguay

Für eine kontinuierliche Marktbeobachtung und fundierte Entscheidungsfindung im paraguayischen Energiesektor stehen deutschen Unternehmen mehrere relevante Informationsquellen zur Verfügung. Die Agencia IP bietet offizielle Pressemitteilungen und Berichte zu politischen Entscheidungen, Gesetzesänderungen und staatlichen Projekten in englischer Sprache, was insbesondere für internationale Akteure nützlich ist.[70] Paraguay Energy Hub liefert branchenspezifische Analysen, Nachrichten und Hintergrundberichte zur Stromwirtschaft, Erneuerbaren Energien und Energiepolitik Paraguays.[71] Auch das lateinamerikanische Energieportal Energía Estratégica publiziert regelmäßig Meldungen zu erneuerbaren Energien, Energiemärkten und Projektentwicklungen in der Region. Die Investitionsförderagentur REDIEX berichtet ergänzend.[72]

8.3 Uruguay

Deutschen Unternehmen stehen für die Marktbeobachtung im uruguayischen Energiesektor zahlreiche Informationsquellen und Veranstaltungen zur Verfügung. Wichtige Messen sind die Expo Uruguay Sostenible zu erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und nachhaltiger Infrastruktur.[73] Der staatliche Versorger UTE organisiert ergänzend Fachveranstaltungen zu Netzmodernisierung und Smart Grids.[74] Zentrale regulatorische Informationen liefern das Ministerium MIEM, die Energiebehörde DNE und die Regulierungsbehörde URSEA.[75] Wirtschaftliche Daten und Projektankündigungen bietet Uruguay XXI.[76] Für Branchennews sind Energía Estratégica und BNamericas relevant, während die ADME Markt- und Systemdaten zum Stromgroßhandelsmarkt bereitstellt. Diese Quellen unterstützen Unternehmen bei der Analyse von Trends, Regulierung und Projektchancen. [77]

---

[70] Agencia IP (2026).
[71] Paraguay Energy Hub (2026).
[71] Energía Estratégica (2026).
[72] REDIEX (2026); Mundo de la Electricidad (2026);
[73] Ministerio de Ambiente (2026).
[74] UTE (2026).
[75] MIEM (2026); Ministerio de Ambiente, (2026); URSEA (2026).
[76] Uruguay XXI (2026).
[77] Energía Estratégica (2026); BNamericas (2026); ADME (2026).

9 Quellenverzeichnis

+Colonia (2026). +Colonia – una ciudad con vista al futuro. https://www.mascolonia.com/, 26.02.2026.

6Wresearch (2024). „Paraguay Electric Power Distribution Automation Systems Market (2025–2031)“. https://www.6wresearch.com/industry-report/paraguay-electric-power-distribution-automation-systems-market, 13. Februar 2026.

ABC Color (2023). „ANDE implementará 5.000 medidores inteligentes“. https://www.abc.com.py/economia/2023/12/26/ande-implementara-5000-medidores-inteligentes/, 18. Februar 2026.

Administración del Mercado Eléctrico (o. J.). „Administrador del Mercado Eléctrico“. https://adme.com.uy/, 25. Februar 2026.

Administración Nacional de Electricidad (2022). „Salto Tecnológico En Ande Con Instalación de Medidores Inteligentes (AMI)“. https://www.ande.gov.py/interna.php?id=10572, 18. Februar 2026.

Administración Nacional de Electricidad (2025a). „ANDE Moderniza Su Red Eléctrica Con Tecnología Geoespacial de Última Generación“. https://www.ande.gov.py/interna.php?id=14110, 13. Februar 2026.

Administración Nacional de Electricidad (2025b). „ANDE Presenta Su Rendición de Cuentas al Ciudadano 2025 Con Importantes Avances En Inversión, Calidad de Servicio y Beneficios Para Los Clientes“. https://www.ande.gov.py/interna.php?id=14843, 17. Februar 2026.

Administración Nacional de Usinas y Trasmisiones Eléctricas (2025). „Memoria anual 2024“. https://portal.ute.com.uy/sites/default/files/memorias/Memoria%20anual%202024.pdf, 20. Februar 2026.

AFRY (2023). „ANDE Signs Contract with AFRY for the Provision of Services for the Rehabilitation and Modernisation of the Acaray Hydroelectric Complex in Paraguay“. https://afry.com/en/newsroom/press-releases/ande-signs-contract-afry-provision-services-rehabilitation-and, 16. Februar 2026.

Agencia de Información Paraguaya (2023). „The Executive Branch is working on updating the energy policy“. https://www.ip.gov.py/ip/2023/10/10/the-executive-branch-is-working-on-updating-the-energy-policy/, 18. Februar 2026.

Agencia de Información Paraguaya (2024a). „Anuncian digitalización de las redes de distribución de la ANDE para combatir cortes de energía“. https://www.ip.gov.py/ip/2024/03/20/anuncian-digitalizacion-de-las-redes-de-distribucion-de-la-ande-para-combatir-cortes-de-energia/, 18. Februar 2026.

Agencia de Información Paraguaya (2024b). „Paraguay regulates the new Renewable Energy Law“. https://www.ip.gov.py/ip/2024/02/12/paraguay-regulates-the-new-renewable-energy-law/, 13. Februar 2026.

Agencia de Información Paraguaya (2025). „ANDE apunta a la digitalización de redes de distribución eléctrica a nivel nacional“. https://www.ip.gov.py/ip/2025/03/25/ande-apunta-a-la-digitalizacion-de-redes-de-distribucion-electrica-a-nivel-nacional/, 18. Februar 2026.

Aghahadi, Morteza; Bosisio, Alessandro; Merlo, Marco; Berizzi, Alberto; Pegoiani, Andrea; Forciniti, Samuele (2024). „Digitalization Processes in Distribution Grids: A Comprehensive Review of Strategies and Challenges“. Applied Sciences, 14(11).

Alfa Trading (2022). „Principales productos que puedes importar de China este año 2022“. https://www.alfatrading.com.py/principales-productos-que-puedes-importar-de-china-este-ano-2022/, 17. Februar 2026.

Ámbito (2026). “El gobierno de Javier Milei prorrogó el RIGI hasta 2027 e incorporó nuevas inversiones de petróleo y gas”. https://www.ambito.com/economia/el-gobierno-javier-milei-prorrogo-el-rigi-2027-e-incorporo-nuevas-inversiones-petroleo-y-gas-n6247107, 26. Februar 2026.

Banco Interamericano de Desarrollo (2025). „Paraguay ampliará su sistema de transmisión de alta tensión con apoyo del BID“. https://www.iadb.org/es/noticias/paraguay-ampliara-su-sistema-de-transmision-de-alta-tension-con-apoyo-del-bid, 13. Februar 2026.

Bellato, Roberto (2026). „Almacenamiento de baterías: nueva licitación en febrero por instalar 700 MW en todo el país“. https://econojournal.com.ar/2026/01/almacenamiento-de-baterias-nueva-licitacion-en-febrero-por-instalar-700-mw-en-todo-el-pais/, 26. Februar 2026.

BNamericas (o. J.). „Sitio web“. https://www.bnamericas.com/es, 25. Februar 2026.

Boletín Oficial de la República Argentina (2025). „Decreto 921/2025 – Ampliación del Sistema de Transporte de Energía Eléctrica“. https://www.boletinoficial.gob.ar/detalleAviso/primera/336788/20251229, 26. Februar 2026.

Boletín Oficial de la República Argentina (2026). „Decreto 105/2026 – DECTO-2026-105-APN-PTE - Decreto N° 749/2024. Modificación”. https://www.boletinoficial.gob.ar/, 19. Februar 2026.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2025). „Wie Forschung zur Digitalisierung und Sicherheit der Verteilnetze beiträgt“. https://www.energieforschung.de/aktuelles/projekteinblicke/2025/wie-forschung-zur-digitalisierung-und-sicherheit-der-verteilnetze-beitraegt, 13. Februar 2026.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2024). „Speicher für die Energiewende“. https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Downloads/S-T/speicher-fuer-die-energiewende.pdf, 13. Februar 2026.

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (2026). „Exportinitiative Energie“. https://www.german-energy-solutions.de, 27. Februar 2026.

Cámara de Comercio Paraguayo-Alemana (2025). „Energía en Paraguay: Oportunidades y desafíos para empresas alemanas“. https://www.ahk-paraguay.com, 20. Februar 2026.

CAF – Banco de Desarrollo de América Latina (2024). „Transición energética en América Latina: oportunidades de inversión“. https://www.caf.com, 21. Februar 2026.

Cammesa (2025). „Informe mensual del Mercado Eléctrico Mayorista“. https://www.cammesa.com, 26. Februar 2026.

Central Bank of Uruguay (2025). „Informe de Política Monetaria“. https://www.bcu.gub.uy, 20. Februar 2026.

Comisión de Integración Energética Regional (2023). „Interconexiones eléctricas en el Cono Sur“. https://www.cier.org, 18. Februar 2026.

Compañía Administradora del Mercado Mayorista Eléctrico (2025). „Datos estadísticos del sistema eléctrico argentino“. https://www.cammesa.com, 26. Februar 2026.

Deloitte (2024). „Latin America Power & Utilities Outlook 2024“. https://www2.deloitte.com, 21. Februar 2026.

Econojournal (2026). „Almacenamiento: todo listo para lanzar en febrero una nueva licitación de baterías por 700 MW“. https://econojournal.com.ar, 26. Februar 2026.

Econojournal (2025). „Nueva etapa para el mercado eléctrico argentino tras reformas regulatorias“. https://econojournal.com.ar, 26. Februar 2026.

Embajada de Alemania en Uruguay (2025). „Relaciones económicas entre Alemania y Uruguay“. https://montevideo.diplo.de, 20. Februar 2026.

Energía Estratégica (2025a). „ Ganadores de la licitación AlmaGBA de Argentina: en exclusiva el detalle de más de 600 MW BESS adjudicados”. https://www.energiaestrategica.com, 25. Februar 2026

Energía Estratégica (2024). „Paraguay impulsa proyectos solares tras nueva regulación renovable“. https://www.energiaestrategica.com, 18. Februar 2026.

Energía Estratégica (2025b). „Tettamanti estima la licitación de transmisión de AMBA I para el primer cuatrimestre de 2026”. https://www.energiaestrategica.com, 25. Februar 2026

Ente Nacional Regulador de la Electricidad (2025). „Marco regulatorio del sector eléctrico argentino“. https://www.argentina.gob.ar/enre, 26. Februar 2026.

European Commission (2024). „EU-Mercosur Trade Agreement – Overview“. https://policy.trade.ec.europa.eu, 13. Februar 2026.

Experteninterview (2026): Durchgeführt von der AHK Argentinien am 13.01.2026

Germany Trade & Invest (2026). „Abkommen zwischen den USA und Staaten Lateinamerikas”. https://www.gtai.de, 26. Februar 2026.

Germany Trade & Invest (2025a). „Argentinien kann mehr sein als das Land des ewigen Potenzials”. https://www.gtai.de, 13. Januar 2026.

Germany Trade & Invest (2025b). „Argentinien setzt auf Ausbau der Stromnetze“. https://www.gtai.de, 26. Februar 2026.

Germany Trade & Invest (2025c). „Paraguay modernisiert Energieinfrastruktur“. https://www.gtai.de, 18. Februar 2026.

Germany Trade & Invest (2025d). „Uruguay investiert in grünen Wasserstoff“. https://www.gtai.de, 20. Februar 2026.

GlobalData (2024). „Uruguay Power Market Size, Trends and Analysis“. https://www.global-data.com, 20. Februar 2026.

Gobierno de Argentina (2025a). „El Gobierno presentará un plan nacional de obras de ampliación del transporte eléctrico que financiará el sector privado”. https://www.argentina.gob.ar, 22. Januar 2026

Gobierno de Argentina (2025b). „Plan Nacional de Infraestructura Energética“. https://www.argentina.gob.ar, 26. Februar 2026.

Gobierno de Paraguay (2024). „Política Energética Nacional 2040“. https://www.mopc.gov.py, 18. Februar 2026.

Gobierno de Uruguay (2025). „Hoja de Ruta del Hidrógeno Verde“. https://www.gub.uy, 20. Februar 2026.

IEA – International Energy Agency (2024). „Latin America Energy Outlook 2024“. https://www.iea.org, 21. Februar 2026.

Infobae (2025). „El Gobierno adjudicó nuevos contratos de almacenamiento eléctrico para reducir cortes de luz en el AMBA”. www.infobae.com, 20. Februar 2026

Inter-American Development Bank (2025). „Energy Sector Framework Document“. https://www.iadb.org, 21. Februar 2026.

International Monetary Fund (2025a). „Argentina: Staff Report for the 2025 Article IV Consultation“. https://www.imf.org, 26. Februar 2026.

International Monetary Fund (2025b). „Paraguay: Macroeconomic Outlook 2025“. https://www.imf.org, 18. Februar 2026.

International Monetary Fund (2025c). „Uruguay: Country Report 2025“. https://www.imf.org, 20. Februar 2026.

MejorEnergía (2025). „La Resolución 400/2025 redefine el negocio eléctrico y promete un nuevo ciclo de inversiones”. www.mejorenergia.com.ar, 21.01.2026

Ministerio de Economía de la Nación Argentina (2025). „Informe económico anual“. https://www.argentina.gob.ar/economia, 26. Februar 2026.

Ministerio de Industria y Comercio de Paraguay (2024). „Inversiones en el sector energético“. https://www.mic.gov.py, 18. Februar 2026.

Ministerio de Industria, Energía y Minería de Uruguay (2025). „Transición energética y desarrollo sostenible“. https://www.gub.uy/ministerio-industria-energia-mineria, 20. Februar 2026.

Organización Latinoamericana de Energía (2024). „Panorama Energético de América Latina y el Caribe 2024“. https://www.olade.org, 21. Februar 2026.

Organisation for Economic Co-operation and Development (2025a). „Economic Survey Argentina 2025“. https://www.oecd.org, 26. Februar 2026.

Organisation for Economic Co-operation and Development (2025b). „Economic Outlook Paraguay 2025“. https://www.oecd.org, 18. Februar 2026.

Organisation for Economic Co-operation and Development (2025c). „Economic Survey Uruguay 2025“. https://www.oecd.org, 20. Februar 2026.

Pablo Ferragut, Andrea Heins y Clara Camarasa (2025). „ ANÁLISIS DE AVANCES DEL PLAN NACIONAL DE EFICIENCIA ENERGÉTICA (PNEE) 2015-2024 DE LA REPÚBLICA ORIENTAL DEL URUGUAY“. https://www.gub.uy/ministerio-industria-energia-mineria/sites/ministerio-industria-energia-mineria/files/documentos/noticias/An%C3%A1lisis%20de%20avances%20del%20PNEE%202015-2024_BID-UNEP-CCC.pdf , 26. Februar 2026.

Paraguay Energy Portal (2025). „Modernización de redes eléctricas en Paraguay”. https://www.paraguayenergy.gov.py, 18. Februar 2026.

Presidencia Uruguay (2025). „Yamandú Orsi fue investido presidente de la República.” https://www.gub.uy/presidencia/comunicacion/noticias/yamandu-orsi-fue-investido-presidente-republica?utm_source=chatgpt.com, 2. Februar 2026.

PwC (2024). „Power and Utilities in Latin America“. https://www.pwc.com, 21. Februar 2026.

Reuters (2025). „Argentina launches major power transmission tender“. https://www.reuters.com, 26. Februar 2026.

Statista (2025). „Electricity generation in South America by country“. https://www.statista.com, 21. Februar 2026.

Transparency International (2025). „Corruption Perceptions Index 2025“. https://www.transparency.org, 21. Februar 2026.

United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean (2024). „Energy and Development in Latin America”. https://www.cepal.org, 21. Februar 2026.

Vision (2026) https://www.ahkargentina.com.ar/es/veranstaltungen/vision-2026; 26. Februar 2026.

World Bank (2025a). „Argentina Overview”. https://www.worldbank.org, 26. Februar 2026.

World Bank (2025b). „Paraguay Overview”. https://www.worldbank.org, 18. Februar 2026.

World Bank (2025c). „Uruguay Overview”. https://www.worldbank.org, 20. Februar 2026.

World Economic Forum (2024). „Energy Transition Index 2024”. https://www.weforum.org, 21. Februar 2026.